Inhaltsverzeichnis

Studium 2
Allgemeine Informationen zum Studium 2
Was brauche ich, um zu studieren? 2
Was kostet ein Studium? 3
Wie kann ich mein Studium finanzieren? 3

Studium

Allgemeine Informationen zum Studium

Arten von Hochschulen

In Deutschland gibt es **verschiedene Arten** von **Hochschulen**:

DIe Links führen zu Listen der Hochschulen für das Land Baden - Württemberg und erklären mehr dazu.

- Universitäten
- Pädagogische Hochschule
- Hochschulen für Angewandte Wissenschaften
- Duale Hochschule
- Kunst- Film- und Musikhochschulen
- Private Hochschulen

Studiengänge

Es gibt auch viele **verschiedene Studiengänge**. Eine Übersicht dazu finden Sie hier.

Mehr Informationen zum Studium in Deutschland gibt es hier:

- Arbeitsagentur
- Make it in Germany
- DAAD
- BW Studyguide
- Hochschulkompass
- Studieninformationen speziell für Geflüchtete

Was brauche ich, um zu studieren?

Wenn Sie in Deutschland studieren möchten, benötigen Sie Folgendes:

Hochschulzugangsberechtigung

Das ist ein **Schulabschuss**, wie beispielweise das **Abitur** oder die **(Fach-)Hochschulreife.** Wenn Sie Ihren **Schulabschluss im Ausland** gemacht haben, müssen Sie prüfen, ob Sie mit diesem Schulabschluss in Deutschland studieren dürfen. Weitere Informationen zur Anerkennung Ihrer Abschlüsse finden Sie hier und hier.

Deutschkenntnisse

Die meisten Studiengänge (Bachelor, Master, Diplom usw.) sind auf Deutsch. Sie brauchen dafür bestimmte **Sprachzertifikate mit B2 oder C1-Niveau**. Manche Studiengänge sind auch auf **Englisch** verfügbar.

Eine Übersicht über alle möglichen Studiengänge finden Sie hier.

Was kostet ein Studium?

An staatlichen Hochschulen muss man unter Umständen **Studiengebühren** bezahlen.

Sie kommen aus einem **EU/EWR Staat** oder haben die Schule mit der **deutsche Hochschulreife (Abitur)** abgeschlossen?
Dann müssen **keine Studiengebühren** bezahlen.**Trotzdem** muss an den meisten Hochschulen ein Semesterbeitrag zwischen ca. 130-400 € gezahlt werden.

Sie kommen **nicht** aus einem **EU/EWR-Staat** und haben **kein deutsches Abitur?** Sie sind nach Deutschland mit dem Studienvisum eingereist?
Dann müssen jedes Semester **1500 € Studiengebühren** bezahlen.

Die Gebühren für ein Zweitstudium liegen bei **650€** pro Semester.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie sich **von der Studiengebühr befreien** lassen. Dazu müssen Sie einen Antrag stellen. Hier finden Sie mehr Informationen.

Sie sind **Geflüchteter?**
Sie können sich von den **Studiengebühren befreien** lassen. Dazu müssen Sie einen Antrag stellen. Hier finden Sie mehr Informationen.

Achtung: Wenn Sie an einer **Privaten Hochschule** studieren wollen, müssen Sie meist **höhere Gebühren** bezahlen.

Wie kann ich mein Studium finanzieren?

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

BAföG bedeutet Bundesausbildungsförderungsgesetz und ist eine finanzielle Förderung. Diese kann man beantragen, wenn man in Deutschland studiert. BAföG ist Geld vom Staat. Man bekommt es monatlich auf sein Konto. Die Hälfte des Betrages ist geschenktes Geld. Sobald man nach dem Studium einen Job hat und Geld verdient, muss man die andere Hälfte des Geldes zurückbezahlen. Man kann das Geld dann in kleinen Raten zurückbezahlen.

BAföG können Personen beantragen, die in Deutschland leben und studieren.

Auch wenn Sie keinen deutschen Pass haben, können Sie BAföG beantragen.

Hier erhalten Sie weitere Informationen.

Ihnen steht auch die kostenfreie BAföG-Hotline:
0800-2236341
Montag bis Freitag von 8 - 20 Uhr

Der Antrag auf BAföG kann schriftlich bei dem zuständigen Studierendenwerk, zum Beispiel dem Studierendenwerk Mannheim, gestellt werden. Der BAföG-Antrag kann auch Online gestellt werden. Achten Sie darauf, dass Ihr Antrag frühzeitig gestellt wird. Denn die Bearbeitung der Anträge dauert einige Monate. Die Antragsformulare finden Sie hier.

Stipendium

Es gibt zahlreiche Stipendien, auf die Sie sich bewerben können. Und das nicht nur zum ersten Semester, sondern Ihr ganzes Studium über. Hier und hier bekommen Sie einen Überblick. Diese Angebote sind teilweise sehr unterschiedlich. Zum Teil wird Wert auf soziales Engagement gelegt oder es wird auf politische Orientierung, Studiengang, Noten oder persönliche Lebensumstände geachtet.

Werkstudent

In vielen Studiengängen bietet sich die Möglichkeit, als Werkstudent bei einem Unternehmen zu arbeiten. Dort können Sie erste Erfahrungen in Ihrem studierten Berufsfeld sammeln und nebenbei Geld verdienen. Meist bieten die Firmen Verträge auf einer Basis von 10-20 Stunden pro Woche an. Bei guten Leistungen besteht die Chance, nach dem Studium übernommen zu werden. Informieren Sie sich bei Firmen in Ihrer Umgebung. Das Konzept des Werkstudenten ist weit verbreitet.

Studentische Hilfskraft

Als studentische Hilfskraft können Sie in der Regel bis maximal 20 Stunden in der Woche an einer Hochschule arbeiten. Dabei erledigen Sie Aufgaben, die zum Beispiel einem Dozenten, einem Lehrstuhl oder einer Organisation der Hochschule helfen. Voraussetzung ist die Einschreibung an einer Hochschule als Student. Diese Stellen werden an den Hochschulen ausgeschrieben.

Nebenjob und Ferienjob

Viele Studenten haben einen Nebenjob, um ihr Studium zu finanzieren. Es gibt verschiedene Arten von Nebenjobs. Wenn Sie eine staatliche Förderung bekommen, informieren Sie sich, wie viel man dazuverdienen darf. Staatliche Förderung ist zum Beispiel BAföG oder ein Stipendium.

Viele Studenten arbeiten in einem sogenannten Minijob. Man verdient dabei maximal 520 Euro pro Monat. Man bezahlt aber keine Steuern und keine Sozialabgaben.

Manche arbeiten auch in Ferienjobs in den Semesterferien. Verdient man im Ferienjob mehr als 520 Euro pro Monat, sollte man Folgendes beachten: wenn Sie nicht länger als 3 Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage arbeiten, ist die Arbeit auch sozialversicherungsfrei.

Bildungskredit

Der Bildungskredit ist ein zinsgünstiger Kredit der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Er richtet sich speziell an Studenten, die in der letzten Phase des Studiums sind. Im Unterschied zu üblichen Bankkrediten brauchen Sie keine Sicherheiten wie ein eigenes Einkommen. Auch das Einkommen der Eltern oder des Ehepartners spielen keine Rolle.